



Auf den **Spuren** von Albert Mehrs langjähriger Tätigkeit im konsularischen Dienst des EDA auf allen fünf Kontinenten.



«Was macht eigentlich ein Konsul?»

Diese Frage wurde mir oft und sie wird mir immer noch gestellt. Botschafter erscheinen gerne am Fernsehen und in der Boulevard-Presse. Den Vogel in dieser Beziehung abgeschossen hat wohl Thomas Borer mit seiner in der Berliner Botschaftsresidenz auf einem Schimmel reitenden Gattin Shawne Fielding. Die Diplomaten des EDA haben einen Uni-versitätsabschluss, der vom Frauenarzt über den Theologen zum Agraringenieur gehen kann, am meisten vertreten sind aber die Juristen und Wirtschaftswissenschaftler. Sie absolvieren eine Ausbildung in Bern und bei einer Botschaft im Ausland. Nachher klettern sie vom 2. Botschaftssekretär so Gott will die Leiter hoch bis zum ersehnten Botschaftertitel.

Die Angehörigen der konsularischen Karriere stehen weniger im Rampenlicht. Die Kandidaten haben für die jährlich stattfindende Aufnahmeprüfung einen KV-Lehrabschluss, eine Matura oder ein Diplom einer Handelsschule vorzuweisen. Von einem Schattengewächs-Dasein zu reden, wäre aber verfehlt. Ich hoffe, dass das gegenwärtig typisch schweizerische Berufsbildungs-System, das auch Nichtakademiker fördert, weiterhin bestehen wird.

Wer bereit ist, irgendwo auf der Welt, unterstützt von seiner Partnerin oder ihrem Partner, sich für das Wohl der Schweizerkolonie und das Image unseres Landes einzusetzen, hat nach wie vor Chancen, mit einem nicht allzu schweren Schulsack eine erfolgreiche Karriere zu absolvieren. Das Hauptziel dieses Buches ist, seinen Lesern die oft verkannte Wichtigkeit des konsularischen Dienstes vor Augen zu führen.

Bestellkarte

Gerne bestelle ich _____ Exemplare des Buchs «Spuren» für je Fr. 39.– (zzgl. Versandkosten).

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Tel. Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____



Werk mit 224 Seiten Inhalt, 13 x 21 cm, Fadenheftung, runder Rücken, Kapitalband, 2 mm dicker, farbig bedruckter und lamierter Buchdeckel.
ISBN-Nr. 978-3-9523455-1-1

Walter Eggenberger



Es ist mir ergangen wie Tausenden andern auch. Man trifft die Mehrs fast zufällig Etwa weil man aus irgendeinem Grund auf ein schweizerisches Konsulat muss; Pass verlängern, Post nachsenden, bestohlen worden – irgendetwas. Oder bei einem kleinen Empfang, zu dem der Herr Konsul geladen hat oder geladen wurde.

Man lernt sie kennen, die Mehrs, und ...nie mehr vergessen! Ein jeder hat eine Geschichte zu erzählen über Albert und Renate

Mehr, und stellt dann fest, dass andere auch «Mehr-Geschichten» erzählen. Oft Skurriles, Humorvolles, Geschichten mit einem Schmunzeln. Aber auch viel Menschliches; interessante Begegnungen, Berührendes, Dramatisches, Tragisches. Die Palette umspannt eine Welt.

Und wenn jeder Stories erzählen kann, so müssen die Geschichten, die Albert Mehr selber zum besten geben kann noch viel zahlreicher sein. Er der grossartige Erzähler, der interessierte Zuhörer und sprudelnde Unterhalter.

Er hat sie zusammengetragen in diesem Buch – ich bin ihm dafür dankbar.

Sie werden es beim Lesen erleben: Geschichte um Geschichte, Begegnung um Begegnung, Episode um Episode entsteht ein Lebenswerk vor unsern Augen – dasjenige eines weit gereisten Berufsmannes, der seine Aufgabe immer gesehen hat als Dienstleistung an unserem Staatswesen und seinen Bürgern. Langsam beginnt man auch sein Vorurteil über die staubtrockene, bürokratische Luft in den Büros unserer schweizerischen Aussenvertretungen zu revidieren. Da erlebt einer ja Spannendes, nimmt Aufgaben war, die weit über das Verwalten und Ausstellen von Ausweisen hinausgeht! Trifft Menschen aller Herkunft und Stellung, die faszinierend sind und oft sehr viel Privates preis geben. Konsul muss ergo ein Superjob sein!

Bei der Lektüre seiner Erzählungen realisiert man immer wieder, dass da einer aus dem Vollen schöpft und man versteht, dass es Albert Mehr ehrlich meint, wenn er dem Gesprächspartner versichert, dass er seine Sorgen und Ängste, aber auch die Freuden seines Vis-à-vis versteht:

Er sagt: «ich kenne das – aus eigener Erfahrung!» Man glaubt es ihm.

Albert Mehr



Albert Mehr wurde 1941 als Sohn eines Schuhmachermeisters in Gais AR geboren, wo er auch die Primar- und Sekundarschule besuchte. Nach einer kaufmännischen Lehre in der Textilbranche trat er im Oktober 1962 als Kanzleistagiaire in den Dienst des damaligen Politischen Departements.

Im Laufe seiner über 42-jährigen Karriere war Albert Mehr für das EDA auf allen fünf Kontinenten tätig und bereiste mit seiner

Gattin und oft auch mit den drei Söhnen über 60 Länder. Er wurde sukzessiv in Lyon, London, Algier, Bregenz, Kairo, Bern, erneut London, Dhaka und Montreal eingesetzt. Am 30. April 2005 wurde er als Generalkonsul in Sydney pensioniert.

Das Ehepaar Mehr war darauf ein halbes Jahr in aller Welt auf teils abenteuerlichen Reisen unterwegs. Es wohnt seit November 2005 in St. Gallen, wo es mit Freiwilligenarbeit in einem Pflegeheim, Wandern, Theater, Reisen und den Enkel hüten weiterhin sehr aktiv ist.



Bitte
ausreichend
frankieren

Druckerei Appenzeller Volksfreund
Engelgasse 3
9050 Appenzell

DRUCKEREI
APPENZELLER
VOLKSFREUND

